

Die Generalsekretärin der FDP geriet in die Fänge des KLIMA-LÜGEN-DETEKTORS – anbei ein Rettungsversuch

geschrieben von Chris Frey | 8. September 2017

Helmut Kuntz

Wenn man in Deutschland jemanden öffentlich totschiessen will, ohne Argumente zu haben, braucht man nur das Gerücht „Rechts“ zu streuen. Man kann sich sicher sein, dass dieser „Totschlag“ in Deutschland dank unserer Medien funktioniert. Die Beraterin für Klima und Energie, bekannt dafür, Straftaten im Klimakampf, sofern diese im „heiligen Klimazorn“ geschehen, gutzuheißen und in ihrem Blog zu unterstützen [1], geht nun ebenfalls mit der „Rechts-Keule“ vor, um klimakritische Personen zu verunglimpfen. Ein Vorgehen, wie es in solchen „Kreisen“ inzwischen anscheinend üblich wird [5].

Welcher EEG-Ausbau wird benötigt, wenn man – wie es die GRÜNEN fordern – alle Energie aus EEG-Erzeugern generiert?

geschrieben von Chris Frey | 8. September 2017

Helmut Kuntz

Die GRÜNEN haben, wo immer man nachschaut, das sprichwörtliche „Brett vorm Kopf“ [4]. Zumindest ist dies die rein persönliche Meinung des Autors, seitdem er sich die Mühe macht, Studien und Verlautbarungen der GRÜNEN zu EEG und Klima zu sichten (und noch auf EIKE einzustellen) [4]. Inzwischen versuchen die Grünen, dieses Brett mittels Visionen quasi zu „überspringen“ [3].

5 Hurrikan-Graphiken, welche die Klima-Alarmisten uns vorenthalten wollen

geschrieben von Chris Frey | 8. September 2017

Independent Journal Review

Es wird einige Individuen geben, die versuchen, nationale Krisen wie Hurrikan Harvey für politische Zwecke auszuschlachten. Aber das Wichtigste ist nun einmal, auf die Fakten zu schauen.

In Kenia kostet Ökostrom im Inselnetz heute schon so viel, wie bei uns in der Zukunft

geschrieben von Chris Frey | 8. September 2017

Helmut Kuntz

„Verfolger“ unseres EEG-Wahnsinns kennen die Tendenz von EEG-Beratern und lokalen Versorgern, dem Bürger die Umstellung des bisher globalen Versorgungsnetzes auf Inselnetze schmackhaft zu machen. Angeblich sei dies (öko-)technisch sinnvoll und zudem kann man dann die Stromlieferung in „Bürgerhand“ geben. „Bürger“, welche ihren Mitbürgern Strom liefern, sind als Teilnehmer an der Weltrettung angeblich sehr bescheiden, während die bisher den Strom liefernden Konzerne (deren Teilhaber im Wesentlichen die öffentliche Hand und Kommunen sind) ihre Kunden nach NGO-Lesart nur abzocken.

Und wieder eine Erneuerbare-Energien-Verschwendung von Steuer-geldern

geschrieben von Chris Frey | 8. September 2017

Paul Driessen

Die Firma Wilkinson Solar hat Anträge eingereicht, um sich die Genehmigung einzuholen für ein 74-Megawatt-Solarkraftwerk 35 Meilen östlich von Greenville in North Carolina. Falls das genehmigt wird, würden 288.120 Solarpaneele etwa 600 Acres [ca. 240 ha oder 2,4 km²] Landfläche bedecken – Land, das heute noch ein landschaftlich schönes, ruhiges und heiteres Gebiet ist in der Nachbarschaft der Terra Ceia Christian School nahe Morehead City.